

BA Japanologie (HF)/Medien, Kommunikation, Gesellschaft (NF); MA Japanologie (KF) – Jenny Medow

Warum habe ich mich entschieden, meinen Master in Japanologie an der Universität Trier zu absolvieren?

Ich habe meinen Bachelor in Japanologie (Hauptfach) und Medien, Kommunikation, Gesellschaft (Nebenfach) in Trier abgeschlossen und befinde mich derzeit in der Abschlussphase meines Masters. In meinem sechsten Fachsemester war abzusehen, dass ich noch etwas Zeit für meine Bachelorarbeit benötigen würde, daher entschied ich mich für eine Doppeleinschreibung, mit der ich bereits meinen Master nahtlos beginnen und gleichzeitig meine Bachelorarbeit in Ruhe zu Ende schreiben konnte. Dies war aber natürlich nicht der einzige Grund, meinen Studienweg in Trier weiterzugehen.

Die Ausrichtung der Japanologie bietet mit einem nicht nur auf die Gegenwart beschränkten kulturwissenschaftlichen Schwerpunkt eine breite Themenvielfalt, die zudem viele Forschungsthemen für die Masterarbeit zulassen. Insbesondere die Möglichkeit auch im Master ein Auslandsjahr an einer japanischen Universität zu absolvieren war nicht nur sehr hilfreich für die Forschung zu meiner Masterarbeit, sondern auch eine wunderbare Chance möglichst viel Erfahrungen in Japan und in der japanischen Sprache zu sammeln.

Ich hatte bereits im Bachelor ein Auslandsjahr in Osaka absolviert und habe zusammen mit dem zweiten Auslandsjahr im Master auch ein gutes Netzwerk an Kontakten in Japan aufbauen können. Die große Auswahl an Partneruniversitäten bietet die Möglichkeit sich, je nach Schwerpunkt des eigenen Forschungsthemas, auf einen Platz an einer japanischen Universität zu bewerben, bei dem auch die fachliche Betreuung mit dem eigenen Vorhaben zusammenpasst. Für mein Thema, welches japanische Bildungsreformen mit einer Medienanalyse an einem Beispielwerk verknüpft, hatte ich mit der Tokyo Gakugei Universität einen ausgezeichneten Ort für mein Thema gefunden.

Wie hat mich der Master weitergebracht?

Derzeit arbeite ich als Werkstudentin bei einer Großhandelsfirma für japanische und chinesische Bio-Tees während ich mein Masterstudium zu Ende führe. In meiner Arbeit haben sich meine Japanisch-Kenntnisse aus dem Studium und mein Wissen zu japanischen Tees und kulturellen Gegebenheiten als sehr hilfreich erwiesen.

Insbesondere die Auslandsaufenthalte und die vielen Kontaktmöglichkeiten mit Japaner*innen auf dem Campus haben mir geholfen, theoretisches Wissen aus dem Studium nicht nur anwenden zu können, sondern auch sinnvoll zu nutzen.

Ich habe meine persönlichen Stärken gefunden und mich fachlich weiterentwickelt. Wenn es Probleme oder Sorgen zum Studium oder zur beruflichen Zukunft gab, bin ich immer auf offene Ohren bei den betreuenden Dozent*innen gestoßen. Dafür und für eine interessante und aufregende Studienzeit in Trier bin ich sehr dankbar.